

# CONSTRUCTION IN MOTION

BERICHT ZUM 1. QUARTAL 2025

**PORR**

HOME OF  
CONSTRUCTION

# KENNZAHLEN

## Leistungskennzahlen

in EUR Mio.	1-3/2025	1-3/2024	Veränderung
Produktionsleistung <sup>1</sup>	1.270	1.323	-4,0 %
Auslandsanteil	53,5 %	59,0 %	-5,5 PP
Auftragsbestand	8.812	8.439	4,4 %
Auftragseingang	1.539	1.311	17,4 %
Durchschnittliche Beschäftigte	20.139	20.069	0,3 %

## Ertragskennzahlen

in EUR Mio.	1-3/2025	1-3/2024	Veränderung
Umsatzerlöse	1.264,8	1.275,6	-0,8 %
Ergebnis (EBITDA)	64,8	60,2	7,7 %
Betriebsergebnis (EBIT)	12,6	11,3	11,7 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	7,0	8,0	-12,4 %
Periodenergebnis	5,0	6,0	-16,2 %

## Bilanzkennzahlen

in EUR Mio.	31.03.2025	31.12.2024	Veränderung	31.03.2024
Bilanzsumme	4.205	4.240	-0,8 %	4.146
Eigenkapital (inkl. Anteile anderer Ges.)	834	894	-6,8 %	815
Eigenkapitalquote	19,8 %	21,1 %	-1,3 PP	19,7 %
Nettoverschuldung	259	2	> 100,0 %	107

## Cashflow und Investitionen

in EUR Mio.	1-3/2025	1-3/2024	Veränderung
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	-111,8	-20,6	> 100,0 %
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-52,7	-55,8	-5,5 %
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-64,9	-76,9	-15,6 %
CAPEX <sup>2</sup>	69,1	75,4	-8,3 %
Abschreibungen	52,2	48,9	6,8 %

## Aktienrelevante Kennzahlen

in EUR Mio.	31.3.2025	31.12.2024	Veränderung	31.3.2024
Anzahl der Aktien (in Stück)	39.278.250	39.278.250	-	39.278.250
Marktkapitalisierung	1.031,1	696,8	48,0 %	557,8

<sup>1</sup> Die Produktionsleistung entspricht den Leistungen aller Gesellschaften sowie Arbeitsgemeinschaften (vollkonsolidiert, at-equity, quotal oder untergeordnet) entsprechend der Höhe der Beteiligung der PORR AG.

<sup>2</sup> Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Alle Kennzahlen werden summenerhaltend gerundet. Absolute Veränderungen werden von den gerundeten Werten berechnet, relative Veränderungen (in Prozent) werden von den genauen Werten berechnet.

# INHALT

2	Vorwort des Vorstands
3	Die PORR an der Börse
4	Konzernlagebericht
11	Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2025
18	Finanzkalender
	Kontakt
	Impressum



## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Stakeholder,

das Jahr 2025 hat für die PORR schwungvoll begonnen: Mit Auftragseingängen im Wert von EUR 1,5 Mrd. haben wir das erste Quartal 2024 um 17,4 % übertroffen. Damit hat der Auftragsbestand zum Stichtag 31. März 2025 um 4,4 % auf EUR 8,8 Mrd. zugelegt.

Deutlich erkennbar ist dabei die zart aufkeimende Wiederbelebung des Wohnbaumarkts in Deutschland, wo neben dem Bau der Gemeinschaftsschule Insel Gartenfeld in Berlin auch erste mittelgroße Wohnbauprojekte zu den Neuprojekten gehören. In den nächsten Jahren wird dieses Land die größte Baustelle Europas und wir als PORR sind mit spannenden Projekten mittendrin. Insgesamt erwarten wir vom Ausbau des Transportnetzes und der Energieinfrastruktur in Europa – Kernkompetenzen der PORR – weiterhin einen regen Auftragseingang. Im Hochbau gibt es Wachstumsimpulse aus dem Gesundheitsbau und spezialisierten Bereichen wie Datacenter.

Erfreulich ist auch das Ergebnis: Mit einer Produktionsleistung von knapp EUR 1,3 Mrd. und absoluten Einsparungen im Materialaufwand hat die PORR ihr Betriebsergebnis um 11,7 % gesteigert. Die EBIT-Marge zum Umsatz stieg damit auf erfreuliche 1,0 %.

Während die internationale Wirtschaft derzeit schwer einschätzbar ist, fährt die PORR einen sicheren Erfolgskurs. Sie setzt ihren Fokus auf die langfristigen Trends, die die Branche prägen: Deglobalisierung, Dekarbonisierung, Digitalisierung und demografischer Wandel.

Ich freue mich daher auf ein weiteres spannendes und erfolgreiches Jahr mit Ihnen und darf mich für ihr Vertrauen bedanken.

Wien, im Mai 2025

**Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS**  
Vorstandsvorsitzender und CEO

**Mag. Klemens Eiter**  
Vorstandsmitglied und CFO

**Dipl.-Ing. Claude-Patrick Jeutter**  
Vorstandsmitglied und COO

**Dipl.-Ing. Josef-Dieter Deix**  
Vorstandsmitglied und COO

# DIE PORR AN DER BÖRSE

## Gestiegene Volatilität in internationalen Märkten

Die internationalen Handelsmärkte starteten verhalten in das Jahr 2025, geprägt von zunehmenden geopolitischen Spannungen. Aufgrund nachlassender Teuerungsraten setzte die Europäische Zentralbank (EZB) ihren Zinssenkungskurs fort und reduzierte den Einlagensatz auf 2,5 %. Dem gegenüber blieb die US-Notenbank angesichts höherer Inflationsdaten vorerst abwartend. Vor allem protektionistische Töne aus den USA wirkten belastend: Strafzollankündigungen für verschiedene Industrien und gegenüber zahlreichen Ländern führten zu spürbarer Marktvolatilität und wachsender Unsicherheit.

Der amerikanische Leitindex Dow Jones Industrial Average beendete das erste Quartal 2025 dementsprechend mit einem Kursrückgang von 1,3 % im Vergleich zum Vorjahresultimo. Dem gegenüber legte der europäische Leitindex EUROSTOXX 50 im selben Zeitraum um 7,2 % zu. Besonders stark entwickelte sich dabei der deutsche Leitindex DAX, der ein Plus von 11,3 % verzeichnete. Der DAX profitierte vor allem von einem optimistischen Jahresstart und wurde durch das milliardenschwere deutsche Infrastruktur- und Rüstungspaket unterstützt. Auch der österreichische Leitindex ATX konnte mit einem Anstieg von 11,3 % in den ersten drei Monaten des Jahres überzeugen und lag damit auf dem gleichen Niveau wie der DAX.

## PORR Aktie zeigt sich stark

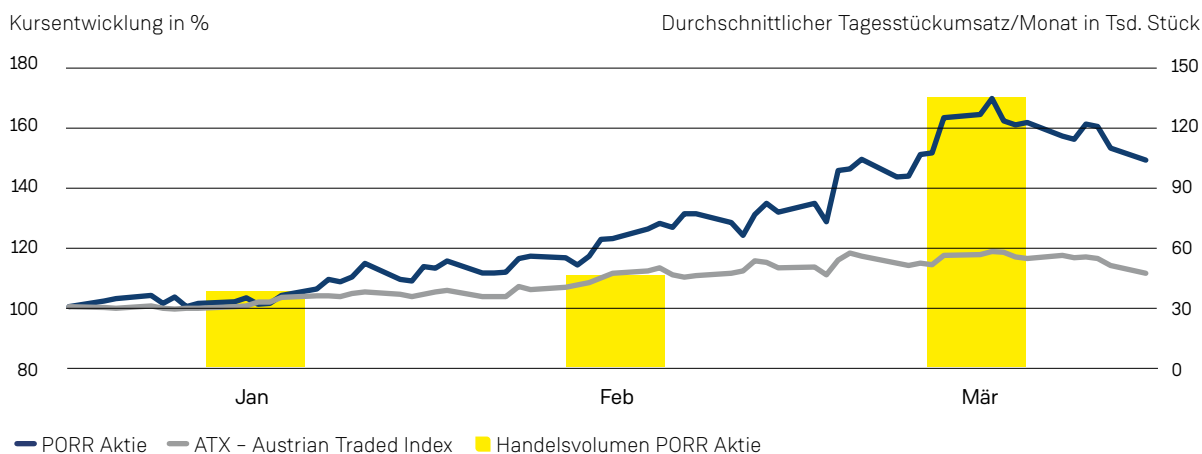
Nachdem die PORR Aktie bereits am 9. Jänner ihren bisherigen Jahrestiefststand von EUR 17,76 verzeichnete, setzte sich der Aufwärtstrend der letzten Monate weiter fort. Damit erreichte sie am 18. März mit EUR 29,85 den Höchststand im ersten Quartal. Zum 31. März lag der Schlusskurs der PORR Aktie bei EUR 26,25, was eine deutliche Steigerung von 48,0 % gegenüber dem Vorjahresultimo darstellt. Die Marktkapitalisierung belief sich zum Stichtag auf rund EUR 1,0 Mrd.

Am 4. April 2025 beendete die PORR ihr im Jahr 2024 gestartetes **Aktienrückkaufprogramm**. Insgesamt wurden 701.614 Stück Inhaberaktien zu einem gewichteten Durchschnittspreis von EUR 21,36 zurück erworben.

## Globale Investorenbasis

Das Syndikat, bestehend aus der Strauss-Gruppe und der IGO Industries-Gruppe, hält mit 50,4 % den größten Anteil an den ausgegebenen Aktien. Der verbleibende Streubesitz beträgt 49,6 % und verteilt sich vor allem auf Österreich mit 18,4 % sowie die USA mit 17,5 %. Auch der Anteil deutscher Investoren ist gestiegen und liegt nun bei 8,2 % des Streubesitzes. Rund 7,7 % der Aktien entfallen auf Investoren aus dem restlichen Europa. Der Anteil der Retail-Investoren am gesamten Streubesitz beträgt 29,2 %.

## Kursentwicklung und Handelsvolumen der PORR Aktie im ersten Quartal 2025 (Index)



# KONZERN- LAGEBERICHT

## Märkte und Performance

### Weltwirtschaft im Bann der globalen Handelspolitik

Die globale Wirtschaft ist derzeit von hoher Unsicherheit und uneinheitlichen Wachstumsaussichten geprägt. Während das Abklingen der hohen Inflationsraten positive Impulse setzt, belasten aufkommende Handelskonflikte und anhaltende geopolitische Spannungen die Stimmung in der Weltwirtschaft. Nicht zuletzt aufgrund der unklaren, künftigen Handelspolitik hat der Internationale Währungsfonds (IWF) seine Prognose für das Jahr 2025 zuletzt auf ein Wirtschaftswachstum von 2,8 % gesenkt.

Die US Wirtschaft wird derzeit durch die jüngst verhängten, bilateralen Zölle belastet. Zusätzlich führt die rückläufige Entwicklung des privaten Konsums zu einer Abschwächung des BIP-Wachstums, das sich voraussichtlich auf 1,8 % verlangsamen dürfte.

Die wirtschaftliche Entwicklung im Euroraum bleibt insgesamt stabil, auch wenn die Exporte in Frankreich und Deutschland im letzten Quartal rückläufig waren. Während der Dienstleistungssektor Schwächen zeigte, waren im verarbeitenden Gewerbe erste Anzeichen einer Produktionsbelebung erkennbar. Die anhaltende geopolitische Unsicherheit infolge von Zollmaßnahmen und der unberechenbaren Handelspolitik der USA wirkt weiterhin wachstumsdämpfend. Der IWF prognostiziert für den Euroraum ein BIP-Wachstum von 0,8 % im Jahr 2025.

Für die österreichische Wirtschaft gehen die Expertinnen und Experten des IWF im Jahr 2025 von einer Trendwende aus. Im Laufe des Jahres dürfte sich die Konjunktur stabilisieren, eine spürbarere Erholung wird jedoch erst ab 2026 erwartet. Belastungsfaktoren wie die hohe Inflation und steigende Zinsen verlieren zunehmend an Wirkung, wodurch der Kostendruck auf Unternehmen sowie Verbraucherinnen und Verbraucher nachlässt. Dies stärkt das Vertrauen in Industrie und Wirtschaft – auch unterstützt durch verbesserte Perspektiven in wichtigen Exportmärkten außerhalb der USA.

In Deutschland stagniert die Wirtschaft weiterhin – trotz erster Erholungssignale, etwa durch eine gute Auftragslage im Baugewerbe und in der Industrie. Insbesondere das produzierende Gewerbe befindet sich nach wie vor in einer anhaltenden Schwächephase. Gleichzeitig bleibt der private Konsum infolge geopoliti-

tischer Unsicherheiten verhalten. Die künftige Entwicklung hängt maßgeblich von den Maßnahmen und der Handlungsfähigkeit der neuen Bundesregierung ab.

In den Ländern Tschechien, Slowakei und Rumänien bleibt der private Konsum – gestützt durch deutliche Reallohnsteigerungen – ein zentraler Wachstumstreiber. In Polen und Tschechien zeigt sich dadurch ein robustes Wirtschaftswachstum. Laut Prognosen des Wiener Instituts für Internationale Wirtschaftsvergleiche (WIIW) wird das polnische BIP im Jahr 2025 um 3,5 % steigen. Für Tschechien wird ein Wachstum von 2,0 % erwartet, für die Slowakei 1,7 %. In Rumänien hingegen wird ein geringerer Zuwachs von 1,6 % prognostiziert.

### Europäische Bauwirtschaft weiterhin solide

Zu Jahresbeginn 2025 entwickelte sich der europäische Bausektor im Gleichklang mit der Gesamtwirtschaft. Laut Daten von Euroconstruct verzeichnete die Branche in den ersten beiden Monaten ein durchschnittliches Wachstum von 0,4 %. Für das Gesamtjahr 2025 erwarten die Expertinnen und Experten von Euroconstruct eine leichte Beschleunigung auf 0,6 %.

Die Bauindustrie ist weiterhin von deutlichen Unterschieden zwischen den Sektoren geprägt. Insbesondere der Wohnbau leistet bislang nur einen begrenzten Beitrag zum Wachstum der Gesamtbranche. Im weiteren Jahresverlauf wird jedoch erwartet, dass stabile Baukosten und ein verbessertes Zinsumfeld den Wohnungsneubau in Europa zunehmend beleben. Der übrige Hochbau zeigt sich robuster. Nationale Förderprogramme, Steuererleichterungen und weitere Anreize unterstützen Renovierung und Modernisierung, während der Neubau vor allem durch Wachstumsimpulse im Gesundheitsbau sowie in spezialisierten Bereichen wie Datacentern und Reinräumen gestärkt wird.

Wie bereits im Vorjahr blieb auch im ersten Quartal 2025 der Tiefbau der Wachstumsmotor der Branche. Getragen wurde dieser Trend von hohen Investitionen in das Transportnetz sowie in die Energieinfrastruktur. Neben nationalen Investitionsprogrammen der Infrastrukturbetreiber, wie das polnische Bahnausbauprogramm in Höhe von EUR 48 Mrd. oder die Investitionspläne der österreichischen Autobahn- und Bahnbetreibergesellschaften Asfinag und ÖBB mit einem Volumen von rund EUR 5 Mrd. pro Jahr, sorgen insbesondere das NextGenerationEU-Budget und die europäische Recovery and Resilience Facility weiterhin für positive Impulse. So trägt auch das deutsche Sondervermögen in Höhe von EUR 500 Mrd. zur langfristig stabilen Nachfrage bei.

## Leistungsentwicklung

Die Kennzahl Produktionsleistung umfasst die klassischen Planungs- und Baudienstleistungen sowie Leistungen aus Depo-niebetrieben und Rohstoffverkäufen und damit alle wesentlichen Leistungen der PORR. Bei vollkonsolidierten Unternehmen entspricht diese Leistung annähernd den gemäß IFRS definierten und ausgewiesenen Umsatzerlösen. Zusätzlich enthält die Produktionsleistung – im Unterschied zu den Umsatzerlösen – die Leistungen der Arbeitsgemeinschaften und der at-equity bilanzierten und untergeordneten Unternehmen entsprechend ihrem Konzernanteil. Betriebswirtschaftlich notwendige Definitionsunterschiede werden ebenfalls berücksichtigt.

Die Bauindustrie unterliegt branchentypischen saisonalen Schwankungen. Das erste Quartal ist traditionell das schwächste Quartal des Jahres und weist in der Regel niedrige Ergebnisbeiträge auf. Zurückzuführen ist dies auf die in den Wintermonaten schwächere Bauleistung, die auch die Ertragslage beeinflusst.

Die PORR erwirtschaftete im ersten Quartal 2025 eine Produktionsleistung von EUR 1.270 Mio. und lag damit um 4,0 % unter dem Vorjahreswert. Während sowohl das größte Segment AT / CH als auch das Segment Infrastruktur International deutliche Zuwächse verzeichneten, zeigten sich aufgrund des späten Wintereinbruchs im März witterungsbedingte Rückgänge in den anderen Segmenten.

Insgesamt erzielte die PORR 98,1 % ihrer Produktionsleistung in ihren Heimmärkten. Mit einem Anteil von 46,5 % bleibt Österreich der Wichtigste. In Deutschland wurden 28,0 % der Produktionsleistung erwirtschaftet, während Polen 13,3 % beitrug. Der Anteil Rumäniens betrug 4,9 %, jener der Schweiz lag bei 2,4 %. Tschechien und die Slowakei verantworteten gemeinsam 3,0 %.

## Auftragsentwicklung

Der Auftragsbestand der PORR lag zum Stichtag 31. März 2025 bei EUR 8.812 Mrd. und damit um 4,4 % über dem Vergleichswert des Vorjahres. Mit Ausnahme des Segments Infrastruktur International, wo laufend Großaufträge abgearbeitet werden, verzeichneten alle Segmente eine zum Teil zweistellige Steigerung. Der Auftrags-eingang verzeichnete ebenso eine deutlich positive Entwicklung. Er stieg um 17,4 % auf EUR 1.539 Mio. Wesentliche Neuaufträge kamen dabei unter anderem aus dem deutschen Hochbau sowie aus dem Infrastrukturbau in Tschechien.

So verantwortete die PORR seit dem ersten Quartal 2025 den Bau der Gemeinschaftsschule Insel Gartenfeld in Berlin, während sie in München mit dem Bau einer weiteren Produktionsanlage für Autos beauftragt wurde. Im Gesundheitsbau erhielt die PORR das Projekt zur Erweiterung der Mutter-Kind-Station des Warschauer Krankenhauses in Form eines Design & Build-Auftrags. Unter den wesentlichen Neuaufträgen im Infrastrukturbereich findet sich die Bahnverbindung zwischen Nezamyslice und Kojetin in Tschechien. Im Wohnbau sind bereits erste Anzeichen einer Erholung in Deutschland sichtbar, wo mehrere mittelgroße Aufträge gewonnen werden konnten.

## Mitarbeitende

Im ersten Quartal 2025 beschäftigte die PORR durchschnittlich 20.139 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit einem Zuwachs gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 0,3 % blieb der Beschäftigungsstand nahezu unverändert.

## Umsatz- und Ertragslage

Die Umsatzerlöse der PORR Gruppe lagen im ersten Quartal bei EUR 1.264,8 Mio. Der Rückgang um 0,8 % lag unter der Leistungsentwicklung. Aufgrund von höheren Ergebnisübernahmen aus ARGEn stieg das Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen deutlich und lag bei EUR 16,8 Mio.

Während sich der Materialaufwand mit einem Rückgang um 7,7 % auf EUR 218,1 Mio. erneut verringerte, blieb der Aufwand der bezogenen Leistungen nahezu unverändert bei EUR 594,2 Mio. Dennoch konnte auch der Anteil der Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsverleistungen am Umsatz um 1,0 PP gesenkt werden. Insgesamt liegen diese nun bei EUR 812,3 Mio. und damit um 2,4 % unter dem Vorjahreswert.

Der Personalaufwand stieg vor allem infolge von inflationsbedingten Anpassungen überproportional zum Umsatz um 8,7 % auf EUR 363,8 Mio. Der Anteil am Umsatz erhöhte sich um 2,5 PP auf 28,8 %.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um 7,4 % auf EUR 41,0 Mio. Gleichzeitig reduzierten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 16,1 % auf EUR 83,3 Mio.

Insgesamt führten insbesondere die absoluten Einsparungen im Materialaufwand und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie die Steigerung des Ergebnisses aus at-equity bilanzierten Unternehmen zu einer Erhöhung des Ergebnisses (EBITDA) um 7,7 % auf EUR 64,8 Mio. Die Abschreibungen erhöhten sich aufgrund der hohen Investitionstätigkeit der letzten Jahre um 6,8 % auf EUR 52,2 Mio.

Das Betriebsergebnis (EBIT) des ersten Quartals 2025 lag somit bei EUR 12,6 Mio., was einer Steigerung um 11,7 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die EBIT-Marge zum Umsatz stieg auf 1,0 % (1-3/2024: 0,9 %).

Durch geringere Zinsserträge infolge niedrigerer Zahlungsmittelbestände reduzierte sich der Finanzerfolg um EUR 2,3 Mio. auf EUR -5,6 Mio. Damit lag das Ergebnis vor Steuern (EBT) bei EUR 7,0 Mio. Das entspricht einer Reduktion gegenüber dem Vorjahr um EUR 1,0 Mio.

Unter Berücksichtigung des geringeren Steuerergebnisses von EUR -2,0 Mio. (1-3/2024: EUR -2,1 Mio.) ergibt sich ein um EUR 1,0 Mio. reduziertes Periodenergebnis von EUR 5,0 Mio. Das Ergebnis je Aktie lag bei EUR 0,02 (1-3/2024: EUR 0,03).

## Vermögens- und Finanzlage

Zum Stichtag 31. März 2025 lag die Bilanzsumme der PORR Gruppe bei EUR 4.205,3 Mio. und damit um 0,8 % unter dem Wert zum Ultimo des Vorjahres.

Während sich die langfristigen Vermögenswerte insbesondere aufgrund eines leichten Anstiegs des Sachanlagevermögens um 1,9 % erhöhten, zeigte sich bei den kurzfristigen Vermögenswerten eine klare Reduktion um 2,7 % aufgrund des Rückgangs der liquiden Mittel. Parallel dazu blieben die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum Vorjahresstichtag nahezu unverändert bei EUR 1.666,5 Mio. (31. März 2024: EUR 1.650,7 Mio.).

Das Eigenkapital reduzierte sich vor allem aufgrund der Rückzahlung von Hybridkapital mit einem Nominale von EUR 46,5 Mio. sowie durch den Rückkauf eigener Aktien mit einem Wert von EUR 9,7 Mio. um 6,8 % auf EUR 833,7 Mio. Dennoch stieg die Eigenkapitalquote zum Stichtag 31. März 2025 leicht auf 19,8 % (31. März 2024: 19,7 %).

Das Fremdkapital erhöhte sich leicht um 0,8 % auf EUR 3.371,6 Mio. Wesentlicher Treiber dafür war die saisonal bedingte Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung. Gegenüber dem Stichtag des Vorjahres ergibt sich bei dieser Position jedoch eine Verringerung um EUR 80,7 Mio. auf EUR 1.263,8 Mio. Die Umgliederung einer Schuldscheintranche von den langfristigen in die kurzfristigen Verbindlichkeiten ist bei den Finanzverbindlichkeiten sichtbar. Eine Refinanzierung wird sehr wahrscheinlich im weiteren Jahresverlauf erfolgen.

Die Nettoverschuldung lag zum Stichtag 31. März 2025 bei EUR 259,5 Mio. und damit um EUR 152,2 Mio. über dem niedrigen Vergleichswert des Vorjahres (31. März 2024: EUR 107,3 Mio.). Neben der Verringerung der Lieferantenfinanzierung ist das auf Einmaleffekte aus dem Kauf der Knappe Bahnbau GmbH, der Rückzahlung von Hybridkapital und dem Rückkauf von eigenen Aktien zurückzuführen.

## Cashflow

Der Cashflow aus dem Ergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 5,8 % auf EUR 54,6 Mio. Im Cashflow aus dem Working Capital zeigte sich einerseits die im Vergleich zum Vorjahresstichtag geringere Finanzierung durch Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Gleichzeitig erhöhten sich sowohl die Vorräte als auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen leicht. Das führte zu einem um EUR 91,2 Mio. geringeren Cashflow aus der Betriebstätigkeit von EUR -111,8 Mio.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit blieb weitgehend unverändert bei EUR -52,7 Mio. (1-3/2024: EUR -55,8 Mio.) und zeigte dabei erneut die bereits frühzeitig getätigten wesentlichen Investitionen für die im zweiten Quartal beginnende Bausaison. Zudem entfallen dabei EUR 11,0 Mio. auf den Teilerwerb der Knappe Bahnbau GmbH.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit zeigte unter anderem die Rückzahlung des Hybridkapitals mit einem Nominale

von EUR 46,5 Mio. Er verbesserte sich dennoch um 15,6 % auf EUR -64,9 Mio.

In Summe verringerten sich die liquiden Mittel zum Stichtag 31. März 2024 um EUR 123,1 Mio. auf EUR 355,2 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 583,2 Mio.). Die Liquiditätsreserve blieb mit EUR 801,2 Mio. nach wie vor auf einem hohen Niveau.

## Investitionen

Die Messung der Investitionstätigkeit erfolgt über die Kennzahl CAPEX (Capital Expenditure). Diese berücksichtigt Investitionen in immaterielles Vermögen, Sachanlagen und Anlagen in Bau inklusive Finanzierungsleasing.

Im ersten Quartal 2025 wurden sowohl Ersatz- und Neuinvestitionen für Baugeräte getätigt als auch eine Großinvestitionen in eine Abbrennstumpfschweißmaschine. Die CAPEX verringerten sich gegenüber dem Vergleichsquarter des Vorjahres um 8,3 % auf EUR 69,1 Mio. Somit ergibt sich eine CAPEX Ratio im Verhältnis zur Produktionsleistung von 5,4 % (1-3/2024: 5,7 %). Während im ersten Quartal bereits wesentliche Investitionen für die kommende Bausaison getätigt wurden, wird für das Gesamtjahr eine CAPEX Ratio von rund 4 % erwartet.

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 4. April 2025 hat der Vorstand der PORR bekannt gegeben, dass das laufende Aktienrückkaufprogramm beendet wurde. Der Gesamtwert der rückerworbenen Aktien lag bei rund EUR 15,0 Mio. Bei einem Rückkaufvolumen von 701.614 Stück bedeutet das einen gewichteten Durchschnittspreis (Kaufpreis je Stück) von EUR 21,36.

Die PORR AG hält damit insgesamt 1.703.674 eigene Aktien mit einem durchschnittlichen Kaufpreis von EUR 17,27. Das entspricht einem Anteil von 4,3 % am Grundkapital.

## Prognosebericht

Die internationale Wirtschaft und der globale Handel sind derzeit stark von einer schwer einschätzbaren Handelspolitik geprägt. Strafzölle sowie deren Aussetzungen oder Ausnahmen führen zu einem insgesamt uneinheitlichen Stimmungsbild. Besonders deutlich zeigen sich die Auswirkungen in der US-Wirtschaft. Dennoch erwarten die Expertinnen und Experten des IWF für das Jahr 2025 ein Wachstum der Weltwirtschaft von 2,8 %.

In Europa sind insbesondere exportorientierte Branchen und Volkswirtschaften von den Auswirkungen der US-amerikanischen Zollpolitik betroffen. Das dämpft das erst kürzlich wieder aufkommende Wachstum. Positiv wirken hingegen die schrittweisen Zinssenkungen der EZB: Nach bislang drei Senkungen im Jahr

2025 liegt der europäische Leitzins derzeit bei 2,4 %. Der IWF prognostiziert daher weiterhin ein leichtes Wachstum von 0,8 % für die Eurozone. Für die osteuropäischen Heimmärkte der PORR erwarten die Expertinnen und Experten des WIIW Wachstumsraten von bis zu 3,5 % – gestützt durch Impulse aus der europäischen Recovery and Resilience Facility, dem NextGenerationEU-Budget sowie durch steigende Realeinkommen.

Das spürt auch die Bauwirtschaft. Langfristige Trends – die vier Ds Deglobalisierung, Dekarbonisierung, Digitalisierung und demografischer Wandel – bleiben weiterhin intakt und prägen die Entwicklung der Branche maßgeblich. Insbesondere der Tiefbau profitiert von einer kontinuierlichen Finanzierung durch die EU. Der Bau von Brücken, Tunneln, Straßen und Schienen gilt als zentraler Wachstumstreiber in den CEE-Ländern und in Polen. In Österreich sorgen die Investitionsbudgets der nationalen Straßen- und Bahnbetreiber für positive Impulse. In Deutschland hingegen erwartet die PORR sichtbare Effekte aus dem Sondervermögen frühestens 2027 und rechnet dementsprechend erst ab dann mit dem Wirksamwerden der Aufträge. Auch die angestrebte Energiewende trägt zu einer gut gefüllten Ausschreibungspipeline in allen Heimmärkten der PORR bei. Diese Entwicklungen spiegeln sich im Auftragsbestand wider: Zum Stichtag 31. März 2025 entfallen 56,5 % des Auftragsbestands auf den Tiefbau.

Der Wohnbau entwickelt sich weiterhin etwas zurückhaltend. Aktuell stellt dieser 7,7 % des Auftragsbestands dar. In den meisten Ländern, in denen die PORR tätig ist, scheint jedoch eine Trendwende eingesetzt zu haben. Die PORR ist mit ihrem neuen Systembau jedenfalls gut vorbereitet: Dieser ermöglicht die Realisierung von sozialem Wohnraum zu fairen Preisen – bei gleichzeitig hoher Qualität und vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten.

30,0 % des Auftragsbestands sind dem sonstigen Hochbau zuzurechnen. Zentrale Wachstumstreiber sind hier der Gesundheitsbau sowie die Errichtung von Datacentern – beides Bereiche, in denen die PORR ihre Stärken gezielt einsetzen kann. Mit dem EPC-Ansatz (Engineering, Procurement, Construction – Planung, Einkauf, Bau) bietet sie als Generalunternehmerin sämtliche Leis-

tungen entlang der gesamten Bau-Wertschöpfungskette aus einer Hand an. Dadurch positioniert sich die PORR als bevorzugte Partnerin für namhafte Industrieunternehmen.

Auf Basis des erneut gestiegenen Auftragsbestands von EUR 8,8 Mrd. geht der Vorstand für das Jahr 2025 weiterhin von einer moderaten Leistungs- und Umsatzsteigerung sowie von einer EBIT-Marge von 2,8 % bis 3,0 % aus. Das Ziel bis 2030 ist eine EBIT-Marge von 3,5 % bis 4,0 %.

Die Einschätzung des weiteren Geschäftsverlaufs orientiert sich an den aktuellen Rahmenbedingungen in den einzelnen Bereichen sowie an den Chancen und Risiken, die sich in den jeweiligen Märkten ergeben. Sollte sich die risikobehaftete politische Situation verschärfen, könnte dies negative Auswirkungen auf die PORR und ihre Geschäftstätigkeit haben. Jegliche Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung ist daher mit Prognoserisiken behaftet.

## Chancen- und Risikomanagement

Ein aktives Risikomanagement ist in der PORR fester Bestandteil einer verantwortungsvollen Unternehmensführung und sichert langfristig die eigene Wettbewerbsfähigkeit. Sollten Risiken in einem der Geschäftsfelder oder Märkte der PORR schlagend werden, so könnte dies negative Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg, die Umwelt und die Stakeholder der PORR haben.

Seit dem Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2024 haben sich hinsichtlich des Chancen-/Risikoprofils keine wesentlichen Änderungen ergeben, aus denen sich neue oder veränderte Risiken für die PORR ableiten lassen. Die Darstellung im Risikobericht des Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts 2024 ab S. 172 gilt daher weiterhin.

# Segmentberichterstattung

## Segment AT / CH

Das Segment AT / CH bündelt die Länderverantwortung für die beiden Heimmärkte Österreich und Ostschweiz, in denen die PORR mit ihrem gesamten Leistungsportfolio vertreten ist. Neben dem Flächengeschäft – mit Schwerpunkten im Straßen-, Industrie- und Wohnbau – umfasst dies auch die nationalen Kompetenzen im Bahn- und Leitungsbau, der Umwelttechnik sowie im Spezialtiefbau.

### KENNZAHLEN

in EUR Mio.	1-3/2025	1-3/2024	Veränderung
Produktionsleistung	704	638	10,4 %
Auftragsbestand	3.453	3.307	4,4 %
Auftragseingang	901	785	14,7 %
Durchschnittliche Beschäftigte	9.795	9.749	0,5 %

Das **Segment AT / CH** erzielte eine Produktionsleistung von EUR 704 Mio. und lag mit einer Steigerung von 10,4 % deutlich über dem Wert des Vorjahreszeitraums. Vor allem der Bereich Großprojekte Hochbau trug zu dieser Steigerung bei. Parallel dazu verzeichneten auch die Bundesländer Wien und Steiermark sowie der Bereich Umwelttechnik erfreuliche Entwicklungen.

Sowohl der Auftragsbestand mit einem Plus von 4,4 % auf EUR 3.453 Mio. als auch der Auftragseingang konnten deutlich ausgebaut werden. Letzterer wurde ausgehend von den Bereichen Großprojekte Hochbau sowie Umwelttechnik um 14,7 % auf EUR 901 Mio. erhöht. Unter den wesentlichen Neuaufträgen findet sich der Bau einer weiteren Produktionshalle für einen Autohersteller in München, sowie die Erweiterung des Center of Physics für die Universität in Graz.

drei Monaten 2025 der wesentliche Wachstumstreiber. Auch bei den Auftragseingängen zeigte sich eine äußerst positive Entwicklung: Diese stiegen insgesamt um rund 3,0 %. Dieser Trend dürfte sich im weiteren Jahresverlauf fortsetzen. Die Expertinnen und Experten von Euroconstruct rechnen für das Gesamtjahr mit einem Anstieg des Tiefbauvolumens um 2,6 %. Treiber dieser Entwicklung sind nicht nur die Investitionsprogramme der Infrastrukturbetreiber mit einem Jahresvolumen für 2025 von rund EUR 5 Mrd., sondern auch die angestrebte Energiewende, die für eine kontinuierlich hohe Nachfrage sorgt.

Im Hochbau kommt der Wohnbau wieder in Schwung. Das österreichische Wohn- und Baupaket in Höhe von EUR 1,0 Mrd. zeigt erste Wirkungen. Parallel setzen steuerliche Anreize und Förderungen zur energetischen Sanierung positive Impulse im sonstigen Hochbau.

### MARKTENTWICKLUNG

In **Österreich** bleibt der Tiefbau mit einem durchschnittlichen Wachstum des Produktionsvolumens von 16,3 % in den ersten

In der **Schweiz** zeigt sich ein ähnliches Bild: Die Bautätigkeit stagniert jedoch auf hohem Niveau. Ab der zweiten Jahreshälfte wird hier mit positiven Impulsen aus dem Tiefbau gerechnet.

## Segment DE

Das Segment DE repräsentiert einen wesentlichen Teil der Aktivitäten der PORR in Deutschland. Hier ist das Unternehmen insbesondere im Verkehrswege- und Grundbau tätig. Besonders im Spezialtiefbau deckt die PORR die gesamte Bau-Wertschöpfungskette ab – von der Planung bis zur Ausführung – und zählt damit zu den wenigen Spezialisten in diesem Bereich.

### KENNZAHLEN

in EUR Mio.	1-3/2025	1-3/2024	Veränderung
Produktionsleistung	172	212	-19,0 %
Auftragsbestand	1.335	1.253	6,5 %
Auftragseingang	233	129	81,1 %
Durchschnittliche Beschäftigte	2.434	2.333	4,3 %

Im ersten Quartal 2025 verzeichnete das **Segment DE** einen Rückgang der Produktionsleistung um 19,0 % auf EUR 172 Mio. Während der Hochbau – vor allem bedingt durch den Wohnbau – noch Schwäche zeigte, entwickelte sich der Bereich Spezialtiefbau positiv.

Der Auftragsbestand stieg um 6,5 % auf EUR 1.335 Mio. Parallel dazu erhöhte sich der Auftragseingang stark um 81,1 % auf EUR 233 Mio. Beide Verbesserungen sind jeweils auf den Hochbau zurückzuführen, wo es in den ersten drei Monaten erfreuliche Auftragsengänge gab. So gewann die PORR beispielsweise den Auftrag zum Bau der Gemeinschaftsschule Insel Gartenfeld in Berlin sowie erste neue mittelgroße Wohnbauprojekte in Osnabrück, Duisburg, Leipzig und Münster, was eine erste Wiederbelebung des deutschen Wohnbaumarkts erwarten lässt.

## MARKENTWICKLUNG

In den ersten Monaten des Jahres 2025 verzeichnete die Bauindustrie in **Deutschland** eine insgesamt positive Entwicklung.

## Segment PL

Das Segment PL trägt die volle Länderverantwortung für den Heimmarkt Polen und integriert alle polnischen Beteiligungen, darunter auch Stump-Franki. Im Tiefbau liegt der Fokus der PORR auf Infrastrukturbau, wobei neben Straßen- und Brückenbau auch der Bahn- und Kraftwerksbau sowie Wasserbau zum Leistungsportfolio gehören. Im Hochbau ist die PORR in Polen mit einem umfassenden Angebot in den Bereichen Wohn- und Bürobau sowie der Errichtung von Krankenhäusern, Hotels, Bildungseinrichtungen und Industrieanlagen sowie im öffentlichen Bau aktiv.

## KENNZAHLEN

in EUR Mio.	1-3/2025	1-3/2024	Veränderung
Produktionsleistung	174	208	-16,3 %
Auftragsbestand	1.642	1.391	18,0 %
Auftragseingang	161	215	-25,2 %
Durchschnittliche Beschäftigte	2.478	2.525	-1,9 %

Die Produktionsleistung des **Segments PL** lag bei EUR 174 Mio. Der Rückgang um 16,3 % ist vor allem auf die Fertigstellung einiger Großprojekte im Hochbau sowie auf witterungsbedingte Einschränkungen zurückzuführen.

Demgegenüber erhöhte sich der Auftragsbestand um 18,0 % auf EUR 1.642 Mio., was insbesondere aus Steigerungen im Industriebau sowie im allgemeinen Hochbau resultiert. Auch das Kompetenzzentrum für Datacenter zeigte daher eine positive Entwicklung. Der Auftragseingang verringerte sich gegenüber dem hohen Vergleichsniveau des Vorjahres um 25,2 % auf EUR 161 Mio. Unter den wesentlichen Neuaufträgen findet sich ein Projekt zur Erweiterung der Mutter-Kind-Station des Krankenhauses Warschau, sowie zum Bau der Ferienanlage Aquamarina III in Międzyzdroje. Daneben kamen mehrere mittelgroße Aufträge im Straßen- und Bahnbau hinzu, wie das Projekt zur Erweiterung der Straße 835 zwischen Szklary und Dynów und der Design & Build-Auftrag für die Bahnlinie LK61 zwischen Częstochowa Stradom und Fosowskie.

Im zweiten Quartal wurden bereits mehrere Ausschreibungen mit einem Gesamtvolumen von rund EUR 800 Mio. im Infra-

struktur- und Bahnbau gewonnen. Die Auftragsengänge werden demnächst erwartet.

Ebenso noch offen ist die konkrete Mittelverwendung des deutschen Sondervermögens in Höhe von EUR 500 Mrd., das für die marode Infrastruktur – rund 16.000 Auto- und Bahnbrücken müssen saniert werden –, die Verteidigung sowie die angestrebte Energiewende vorgesehen ist. Bisher wurde nur die Verteilung der ersten EUR 100 Mio. auf die Bundesländer festgelegt. Die PORR rechnet in diesem Zusammenhang frühestens im Lauf des Jahres 2027 mit dem Wirksamwerden der Aufträge.

## MARKTENTWICKLUNG

Im bisherigen Jahresverlauf erhöhte sich das Produktionsvolumen der Bauwirtschaft in **Polen** leicht um 1,9 %. Dennoch erwarten die Expertinnen und Experten von Euroconstruct ein Jahreswachstum von 4,9 %. Unterstützt von der europäischen Recovery and Resilience Facility und dem NextGenerationEU-Budget dürfte der Tiefbau ein wesentlicher Wachstumstreiber bleiben. Sowohl der nationale Straßenbetreiber GDDKiA als auch die Bahngesellschaft PKP PLK haben umfangreiche Investitionsprogramme in Höhe von EUR 4,8 Mrd. bzw. EUR 3,6 Mrd. angekündigt. Langfristig ergänzen geplante Investitionen von rund EUR 30 Mrd. in den zentralen Verkehrsknotenpunkt CPK, einschließlich eines neuen Flughafens, das bestehende Infrastrukturbudget von etwa EUR 50 Mrd.

## Segment CEE

Das Segment CEE trägt die Verantwortung für die Heimmärkte Tschechien, Slowakei und Rumänien und integriert alle lokalen Beteiligungen. Die PORR bietet in Tschechien und der Slowakei ein umfassendes Leistungsspektrum im Flächengeschäft, das sowohl Tief- als auch Hochbau umfasst. In Rumänien ist die PORR mit ihrem gesamten Produktportfolio überwiegend im Tiefbau tätig.

### KENNZAHLEN

in EUR Mio.	1-3/2025	1-3/2024	Veränderung
Produktionsleistung	89	146	-38,6 %
Auftragsbestand	994	837	18,8 %
Auftragseingang	196	134	46,7 %
Durchschnittliche Beschäftigte	2.952	3.138	-5,9 %

Das **Segment CEE** verzeichnete einen Rückgang der Produktionsleistung um 38,6 % auf EUR 89 Mio. gegenüber dem hohen Niveau des Vorjahres. Ausschlaggebend dafür war der Tiefbau in Rumänien der vor allem unter den ungünstigen Witterungsbedingungen litt.

Dem gegenüber steht eine äußerst erfreuliche Entwicklung in der Auftragslage. Der Auftragsbestand erhöhte sich um 18,8 % auf EUR 994 Mio., während der Auftragseingang um 46,7 % auf EUR 196 Mio. anstieg. Ersteres ist auf die Bereiche Großprojekte Rumänien und Straßeninfrastruktur Tschechien zurückzuführen, während das Wachstum im Auftragseingang vor allem aus dem Bereich Infrastruktur Tschechien kommt. Der größte Auftragseingang in diesem Bereich ist jener über die Bahnverbindungsstrecke zwischen Nezamyslice und Kojetín.

### MARKTENTWICKLUNG

Das nationale Produktionsvolumen in **Tschechien**, der **Slowakei** und **Rumänien** entwickelt sich positiv. Auch die Expertinnen und Experten von Euroconstruct rechnen für das Jahr 2025 mit einem moderaten Wachstum. Der Hochbau dürfte dabei insbesondere von steigenden Realeinkommen profitieren, während der Tiefbau weiterhin durch Mittel aus der EU Recovery and Resilience Facility sowie dem NextGenerationEU-Budget unterstützt wird. In Rumänien werden insbesondere deutliche Impulse von der geplanten Verdoppelung des nationalen Schnellstraßennetzes erwartet.

## Segment Infrastruktur International

Das Segment Infrastruktur International besteht im Wesentlichen aus dem internationalen Tunnelbau der PORR. Daneben ist auch der Bereich Slab Track International hier verankert. Die Verantwortung für die Projektmärkte Vereinigtes Königreich (UK), Norwegen und Katar sowie für internationale Projekte ist ebenso hier gebündelt. In Norwegen und Katar hat die PORR den Markt sondiert und wird künftig keine neuen Aufträge mehr annehmen. Bis zum Abschluss aller offenen Projekte und dem Ende der zugehörigen Gewährleistungsfristen bleiben die Länder jedoch Projektmärkte.

### KENNZAHLEN

in EUR Mio.	1-3/2025	1-3/2024	Veränderung
Produktionsleistung	112	90	24,9 %
Auftragsbestand	1.244	1.586	-21,6 %
Auftragseingang	40	46	-12,9 %
Durchschnittliche Beschäftigte	1.132	1.173	-3,5 %

Im **Segment Infrastruktur International** führte die deutliche Leistungssteigerung im Tunnelbau zu einem Anstieg der Produktionsleistung um 24,9 % auf EUR 112 Mio. In der Auftragslage zeigt sich aktuell noch Zurückhaltung bei der Annahme von neuen Aufträgen, da die Auslastung in diesem Segment zuletzt äußerst hoch war. So ging der Auftragsbestand um 21,6 % auf EUR 1.244 Mio. zurück, was auf die Abarbeitung von Großaufträgen, wie das Los H53 des Brenner Basistunnels zurückzuführen ist. Der Auftragseingang verringerte sich um 12,9 % auf EUR 40 Mio. Derzeit ist die PORR jedoch wieder aktiver in der Ausschreibungsteilnahme und befindet sich bereits bei mehreren Projekten in der finalen engeren Auswahl.

### MARKTENTWICKLUNG

Das geplante transeuropäische Verkehrsnetz (TEN-T) sorgt im Segment Infrastruktur International für eine gut gefüllte Auftragspipeline im Tunnelbau. Die Finanzierung durch EU-Mittel gewährleistet dabei eine kontinuierliche Vergabetätigkeit. Darüber hinaus verfolgt die PORR Chancen auf internationalen Märkten nur sehr selektiv und richtet ihren Fokus klar auf die Heimmärkte.

# KONZERN- ZWISCHEN- ABSCHLUSS ZUM 31. MÄRZ 2025

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss des PORR Konzerns wurde unter Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2024 sowie der seit 1. Januar 2025 erstmals anzuwendenden Standards aufgestellt. Er besteht aus jeweils einer Bilanz, einer Gewinn- und Verlustrechnung, einer Gesamtergebnisrechnung, einer Cashflow-Rechnung sowie einer Eigenkapitalveränderungsrechnung.

12	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
13	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
14	Konzern-Cashflow-Rechnung
15	Konzernbilanz
16	Entwicklung des Konzerneigenkapitals

# KONZERN-GEWINN- UND VERLUST- RECHNUNG

in TEUR	1-3/2025	1-3/2024
Umsatzerlöse	1.264.815	1.275.599
Im Anlagevermögen aktivierte Eigenleistungen	1.538	957
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	16.838	11.793
Sonstige betriebliche Erträge	41.022	38.188
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-812.306	-832.560
Personalaufwand	-363.772	-334.533
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-83.297	-99.231
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>64.838</b>	<b>60.213</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-52.219	-48.913
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>12.619</b>	<b>11.300</b>
Erträge aus Finanzanlage- und Finanzumlaufvermögen	6.738	8.284
Finanzierungsaufwand	-12.342	-11.577
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>7.015</b>	<b>8.007</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.029	-2.056
<b>Periodenergebnis</b>	<b>4.986</b>	<b>5.951</b>
davon Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens	665	1.048
davon Anteil der Genussrechts-/Hybridkapitalinhaber	3.501	3.998
davon Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	820	905
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,02	0,03
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,02	0,03

# KONZERN-GESAMT- ERGEBNISRECHNUNG

in TEUR	1-3/2025	1-3/2024
<b>Periodenergebnis</b>	<b>4.986</b>	<b>5.951</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		
Ergebnis aus der Neubewertung von Sachanlagen	3.551	576
Auf das sonstige Ergebnis entfallende Ertragsteuern	-788	-148
<b>Sonstiges Ergebnis, welches nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann (nicht recyclingfähig)</b>	<b>2.763</b>	<b>428</b>
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-588	-2.710
Ergebnis aus Cashflow Hedges		
Ergebnis im Geschäftsjahr	-26	770
Auf das sonstige Ergebnis entfallende Ertragsteuern	6	-177
<b>Sonstiges Ergebnis, welches in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann (recyclingfähig)</b>	<b>-608</b>	<b>-2.117</b>
<b>Sonstiges Ergebnis des Jahres (other comprehensive income)</b>	<b>2.155</b>	<b>-1.689</b>
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>7.141</b>	<b>4.262</b>
davon Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens	2.775	-679
davon Anteil der Genussrechts-/Hybridkapitalinhaber	3.501	3.998
davon Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	865	943

# KONZERN-CASH- FLOW-RECHNUNG

in TEUR	1-3/2025	1-3/2024
Periodenergebnis	4.986	5.951
Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen und Finanzanlagen	52.221	48.917
Zinserträge/Zinsaufwendungen	5.530	3.161
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	1.107	1.266
Dividenden aus at-equity bilanzierten Unternehmen	218	1.277
Gewinne aus Anlagenabgängen	-4.830	-2.695
Abnahme der langfristigen Rückstellungen	-2.260	-3.038
Laufender Ertragsteueraufwand	3.340	8.373
Gezahlte Steuern	-4.366	-5.265
Latenter Ertragsteueraufwand/-ertrag	-1.311	-6.317
<b>Cashflow aus dem Ergebnis</b>	<b>54.635</b>	<b>51.630</b>
Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen	5.215	4.578
Zunahme/Abnahme der Vorräte	-10.755	5.160
Zunahme der Forderungen	-147.012	-131.219
Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten	-4.084	53.219
Erhaltene Zinsen	5.593	7.232
Gezahlte Zinsen	-10.562	-9.533
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	-4.818	-1.641
<b>Cashflow aus der Betriebstätigkeit</b>	<b>-111.788</b>	<b>-20.574</b>
Einzahlungen aus Sachanlageabgängen und Abgängen aus Finanzimmobilien	8.600	5.314
Einzahlungen aus der Tilgung von Ausleihungen	289	415
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-2.948	-2.731
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-46.438	-57.898
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-11.243	-
Auszahlungen für Investitionen in Ausleihungen	-1.021	-411
Einzahlungen aus dem Verkauf konsolidierter Unternehmen abzügl. liquider Mittel	52	-
Auszahlungen/Einzahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen abzügl. liquider Mittel	-	-463
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-52.709</b>	<b>-55.774</b>
Gezahlte Dividenden und Zinsen Genusssrechts-/Hybridkapital	-15.075	-11.306
Rückkauf Eigene Aktien	-9.721	-
Einzahlung aus Hybridkapital	-	133.334
Rückzahlung von Genusssrechts-/Hybridkapital	-46.450	-174.325
Rückzahlung von Leasingfinanzierungen	-19.200	-18.412
Aufnahme von Krediten und anderen Finanzierungen	48.276	14.710
Rückzahlung von Krediten und anderen Finanzierungen	-22.755	-20.892
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-64.925</b>	<b>-76.891</b>
<b>Cashflow aus der Betriebstätigkeit</b>	<b>-111.788</b>	<b>-20.574</b>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-52.709</b>	<b>-55.774</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-64.925</b>	<b>-76.891</b>
<b>Veränderung Liquide Mittel</b>	<b>-229.422</b>	<b>-153.239</b>
Liquide Mittel am 1.1.	583.165	631.342
Währungsumrechnung	1.478	174
<b>Liquide Mittel am 31.3.</b>	<b>355.221</b>	<b>478.277</b>

# KONZERN- BILANZ

in TEUR	31.3.2025	31.12.2024	31.3.2024
<b>Aktiva</b>			
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	223.330	221.743	186.593
Sachanlagen	1.286.315	1.269.238	1.192.282
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	36.392	36.392	34.951
Beteiligungen an at-equity bilanzierten Unternehmen	89.335	82.394	75.629
Übrige Finanzanlagen	2.658	2.662	2.652
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	103.560	99.017	54.689
Latente Steueransprüche	34.093	31.612	37.076
	<b>1.775.683</b>	<b>1.743.058</b>	<b>1.583.872</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	112.679	101.922	113.874
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.666.481	1.521.935	1.650.745
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	156.873	160.488	172.573
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	138.359	129.088	146.245
Liquide Mittel	355.221	583.165	478.277
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	-	-	850
	<b>2.429.613</b>	<b>2.496.598</b>	<b>2.562.564</b>
<b>Aktiva gesamt</b>	<b>4.205.296</b>	<b>4.239.656</b>	<b>4.146.436</b>
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Grundkapital	39.278	39.278	39.278
Kapitalrücklage	358.833	358.833	358.833
Hybridkapital	154.228	211.831	200.660
Andere Rücklagen	252.574	256.371	190.354
<b>Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens</b>	<b>804.913</b>	<b>866.313</b>	<b>789.125</b>
Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	28.805	27.940	26.232
	<b>833.718</b>	<b>894.253</b>	<b>815.357</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Rückstellungen	135.698	138.218	145.462
Leasingverbindlichkeiten	322.442	318.748	311.948
Finanzverbindlichkeiten	174.445	191.005	204.138
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.414	6.275	5.074
Latente Steuerschulden	30.207	32.116	30.139
	<b>668.206</b>	<b>686.362</b>	<b>696.761</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Rückstellungen	422.430	417.165	334.722
Leasingverbindlichkeiten	68.387	67.803	60.151
Finanzverbindlichkeiten	49.651	7.560	9.624
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.263.758	1.180.881	1.344.420
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	24.855	24.493	25.751
Übrige Verbindlichkeiten	843.476	931.296	817.615
Steuerschulden	30.815	29.843	42.035
	<b>2.703.372</b>	<b>2.659.041</b>	<b>2.634.318</b>
<b>Passiva gesamt</b>	<b>4.205.296</b>	<b>4.239.656</b>	<b>4.146.436</b>

# ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGEN- KAPITALS

in TEUR	Grundkapital	Kapital- rücklage	Neubewertungs- rücklage	Rücklage aus der Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	Bewertung von Eigenkapital- instrumenten
<b>Stand 1.1.2024</b>	<b>39.278</b>	<b>358.833</b>	<b>18.390</b>	<b>-39.260</b>	<b>180</b>
Konzernergebnis	-	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	428	-
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>428</b>	<b>-</b>
Dividendenzahlungen	-	-	-	-	-
Genussrechts-/Hybridkapital	-	-	-	-	-
Ertragsteuern auf Zinsen für Genussrechts-/Hybridkapitalinhaber	-	-	-	-	-
Anteilsbasierte Vergütungen	-	-	-	-	-
<b>Stand 31.3.2024</b>	<b>39.278</b>	<b>358.833</b>	<b>18.390</b>	<b>-38.832</b>	<b>180</b>
<b>Stand 1.1.2025</b>	<b>39.278</b>	<b>358.833</b>	<b>22.263</b>	<b>-38.554</b>	<b>180</b>
Konzernergebnis	-	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	2.763	-
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2.763</b>	<b>-</b>
Dividendenzahlungen	-	-	-	-	-
Hybridkapital	-	-	-	-	-
Ertragsteuern auf Zinsen für Hybridkapitalinhaber	-	-	-	-	-
Rückkauf Eigene Aktien	-	-	-	-	-
Anteilsbasierte Vergütungen	-	-	-	-	-
<b>Stand 31.3.2025</b>	<b>39.278</b>	<b>358.833</b>	<b>22.263</b>	<b>-35.791</b>	<b>180</b>

Fremdwährungs- umrechnungs- rücklage	Rücklage für Cashflow Hedges	Genussrechts-/ Hybridkapital	Gewinnrücklage und Bilanzgewinn	Anteile der Aktionäre des Mutterunter- nehmens	Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunter- nehmen	<b>Gesamt</b>
<b>10.907</b>	<b>-271</b>	<b>247.525</b>	<b>199.374</b>	<b>834.956</b>	<b>25.289</b>	<b>860.245</b>
-	-	3.998	1.047	5.045	905	5.950
-2.755	593	-	8	-1.726	38	-1.688
<b>-2.755</b>	<b>593</b>	<b>3.998</b>	<b>1.055</b>	<b>3.319</b>	<b>943</b>	<b>4.262</b>
-	-	-11.306	-	-11.306	-	-11.306
-	-	-39.557	-1.051	-40.608	-	-40.608
-	-	-	2.445	2.445	-	2.445
-	-	-	319	319	-	319
<b>8.152</b>	<b>322</b>	<b>200.660</b>	<b>202.142</b>	<b>789.125</b>	<b>26.232</b>	<b>815.357</b>
<b>15.960</b>	<b>-1.520</b>	<b>211.831</b>	<b>258.042</b>	<b>866.313</b>	<b>27.940</b>	<b>894.253</b>
-	-	3.501	665	4.166	820	4.986
-632	-20	-	-1	2.110	45	2.155
<b>-632</b>	<b>-20</b>	<b>3.501</b>	<b>664</b>	<b>6.276</b>	<b>865</b>	<b>7.141</b>
-	-	-15.075	-	-15.075	-	-15.075
-	-	-46.029	-421	-46.450	-	-46.450
-	-	-	3.467	3.467	-	3.467
-	-	-	-9.721	-9.721	-	-9.721
-	-	-	103	103	-	103
<b>15.328</b>	<b>-1.540</b>	<b>154.228</b>	<b>252.134</b>	<b>804.913</b>	<b>28.805</b>	<b>833.718</b>

# FINANZKALENDER

21.8.2025	<b>Veröffentlichung</b> Halbjahresfinanzbericht 2025
18.11.2025	<b>Zinszahlung</b> Hybridanleihe 2021
20.11.2025	<b>Veröffentlichung</b> 3. Quartalsbericht 2025

# KONTAKT

Investor Relations  
ir@porr-group.com

Group Communications  
comms@porr-group.com

Der Bericht zum ersten Quartal 2025 kann bei der Gesellschaft, Absberggasse 47, 1100 Wien unentgeltlich angefordert werden und steht auf der Website <https://porr-group.com/investor-relations/reporting/zwischenberichte/> zum Download bereit.

# IMPRESSUM

## Medieninhaber

PORR AG  
Absberggasse 47, 1100 Wien  
T +43 50 626-0  
office@porr-group.com  
porr-group.com

## Konzept, Text, Gestaltung und Redaktion

PORR AG . Investor Relations  
Mensalia Unternehmensberatungs GmbH, Wien

Erstellt mit ns.publish von Multimedia Solutions AG, Zürich.

## Fotos

ARGE H53 Brenner Basis Tunnel Wolfgang Gollmayer (ARGE H53 Pfans – Brenner Basis Tunnel – S. U1, U4), Astrid Knie (Vorstandsshooting 2025 – S. 2)

## Disclaimer

Dieser Quartalsbericht enthält auch zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements der PORR Gruppe beruhen. Angaben unter Verwendung der Worte „Erwartung“ oder „Ziel“ oder ähnliche Formulierungen deuten auf solche zukunftsbezogenen Aussagen hin. Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des Unternehmens und der PORR Gruppe beziehen, sind Einschätzungen, die auf Basis der zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Quartalsberichts vorhandenen Informationen gemacht wurden. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierbarer Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den Prognosen abweichen.

Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde im Quartalsbericht zum Teil auf geschlechterspezifische Formulierungen bzw. auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Personenbegriffe verzichtet und die männliche Form angeführt. Gemeint und angesprochen sind jedoch immer alle Geschlechter.

Der Quartalsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen. Die Kennzahlen wurden kaufmännisch und summenerhaltend gerundet. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.

